

Guttenbriefe

für Volkstum, Kultur, Wahrheit und Recht

40. Jahrgang

September 2022

Folge 4



Inhaltsangabe

Axel Schunk	Leitartikel	2
Wolfram Nahrath	Lisbeth Grolitsch zum 100. Geburtstag	3
Lisbeth Grolitsch	Unsere Wertordnung	8
Michael Wendland	Zum 225. Geburtstag von Franz Schubert	9
Sigurd Schulien	Das System von Bretton-Woods und Nürnberg	13
Gerd Zikeli	Die Niederlage des Deutschen Reichs	15
Josef Weinheber	An den Genius Franz Schubert	20

Liebe Leser, liebe Deutsche!

Noch nie war die Kluft zwischen den Politikern und dem Volk seit Ende des Krieges grösser als heute. Nach veröffentlichten Umfragen in den Lizenzmedien war der Anteil derjenigen, die mit der Bundesregierung unzufrieden sind, niemals zuvor höher; zwei Drittel der Befragten trauen ihr nicht zu, Lösungen für die sich immer drastischer verschärfenden Probleme zu finden. Das Bewußtsein, daß die Regierung in ihrer ideologisch-dogmatischen Abwegigkeit, ihrem bedingungslosen Festhalten an der von ihr vorangetriebenen „Energiewende“ und ihrer blinden Bündnistreue gegenüber dem „Westen“ das eigentliche Problem darstellt, verbreitet sich mehr und mehr. Ratschläge zur Energieeinsparung bei der täglichen Körperreinigung sind dabei nur ein Beleg für das Scheitern ihrer zerstörerischen und menschenverachtenden Politik.

Als eine den Rechtsstaat bedrohende Gefahr werden „Volksaufstände“ heraufbeschworen, ein „heißer Herbst“ mit einem sich anschließenden „Wutwinter“ stünden bevor. Die Angst vor dem Volk greift im Berliner Regierungsviertel um sich. Die Massenproteste, die zur Abschwächung der „Corona-Maßnahmen“ beigetragen haben, stecken den Machthabern noch allzu frisch in den Knochen. In berechnender Voraussicht wird bereits mit voller Wucht die „Nazikeule“ gegen diejenigen geschwungen, die ihr Recht auf Meinungsfreiheit ergreifen und gegen explodierende Energiepreise, Geldentwertung, Verarmung und wirtschaftlichen Niedergang auf die Straße gehen. Die Mächtigen wissen nur zu gut, was sie angerichtet haben und warum sie einmal mehr dazu übergehen, ihr eigenes Volk zu beleidigen, zu mißachten und irrezuführen, sowie mit Nebensächlichkeiten zu beschäftigen, um es ruhig zu halten.

Ein besseres Beispiel zeigen die Visegrád-Staaten, in denen sich Politiker um das Wohl ihres Volkes sorgen, anstatt es mit wirklichkeitsfernen Utopien in den Ruin zu treiben: Viktor Orbán hat die Energieversorgung seines Landes längst gesichert. Er hat in Brüssel eine Ausnahme vom Ölembargo gegen Rußland durchgesetzt. Zudem hat das rohstoffarme Ungarn bereits im vergangenen Jahr mit dem Gazprom-Konzern einen langfristigen Vertrag bis 2036 abgeschlossen, bei weiterer Erhöhung der Liefermenge. Die Gaslieferungen laufen nicht mehr über das Gebiet der Ukraine, sondern über die TurkStream-Leitung. Im Vergleich unter den 26 europäischen Hauptstädten ist in Budapest der Strompreis der zweitniedrigste, der Gaspreis sogar am günstigsten. Ungarn wirbt mit geringen Kosten und verlässlicher Versorgung auf dem europäischen Markt um Unternehmen mit hohem Energiebedarf wie etwa bei Chemiefirmen und Papierherstellern – so auch um deutsche.

Polen wiederum ist mit der oberschlesischen Steinkohle und der niederschlesischen Braunkohle sehr gut ausgestattet - von einer „Energiewende“ ist dort keine Rede. Über den Hafen in Swinemünde kommt Flüssiggas aus Tankern. Beide Länder setzen zudem wie selbstverständlich weiterhin auf Kernkraft.

In Prag gingen Anfang September erstmals mehr als 70.000 Menschen auf die Straße, um ihre Unzufriedenheit mit der Inflation und der Energiekrise zu bekräftigen. Unter dem Motto „Tschechien zuerst“ forderte ein breites Bündnis das Ende der Sanktionen gegen Rußland. „Dieser Krieg ist nicht unser Krieg“, war eine der Losungen. Der „heiße Herbst“ hat begonnen. Auch in Deutschland wachen immer mehr Menschen auf und sind nicht länger bereit, sich für dumm (ver-)kaufen zu lassen. Grund genug für uns, die weltanschaulich und lebensgesetzlich wahren Werte allem Denken und Handeln voranzustellen.

In Treue Axel Schunk

Titelbild: Franz Schubert, Gemälde von Wilhelm August Rieder (1796–1880), 1875